

## HEGAU HEUTE



### GESICHT DES TAGES Herbert Sättele

Er singt seit 60 Jahren im Steißlinger Gesangverein Liederkrantz. Herbert Sättele. Gemeinsam mit seinem Sängerkollegen Alfons Zimmermann bringen sie es auf 110 Jahre. **Seite 18**

### FRAGE DES TAGES

**Herr Groß, was wird in Tengen trotz fehlender Spielplätze für die Kinder geboten?**



Sie sind stark in unserer Gesellschaft miteingebunden. Vor allem die Vereine engagieren sich mit vielfältigen Mitmach-Angeboten für die Kinder.

Tengens Bürgermeister Helmut Groß **Seite 17**

## ZU GUTER LETZT

### Altersvorsorge

Wenn der Begriff Altersvorsorge fällt, denkt ziemlich jeder an finanzielle Zusatzaufwendungen, welche die mit wenig rosigen Zukunftsaussichten behafteten Renten aufbessern sollen. Beim Rücken-Fit-Kurs in einem Singener Gesundheits-Studio motiviert die Leiterin der Übungsstunde mehrmals mit dem Wort Altersvorsorge. Nein, sie fordert kein Geld, dafür aber eine große Körper-Bandbreite von Muskelpartien der Kursteilnehmer. Dazu gibt's James-Bond-Melodien. Non-Stop. Genauso wie im Film sind Aktionen pur angesagt. Pausen sind möglich, betont die Leiterin ausdrücklich. Doch wer gibt sich schon diese Blöße angesichts der Tatsache, dass die Nebendamen und der schon etwas reifere Herr vorne alles tun, um gut im Bewegungsbilde zu bleiben? Und der große Spiegel an der Front des Kursraumes lügt sowieso nicht. „March, schieb, zipp“ - so feuert die agile Kursleiterin mit eleganten und schnellen Bewegungen an - und die Begeisterung springt über. Wenn auch das Lächeln angesichts der pausenlosen Anstrengung im Ansatz stecken bleibt. Arme und Beine müssen gleichzeitig mit verschiedenen Bewegungen koordiniert werden. Altersvorsorge. Auch für die geistige Fitness. Dem Bandscheibenvorfall keine Chance lassen. Im Angesichts des Schweißes, um einen James-Bond-Titel etwas abzuändern. Das alles in gesunder und für den inneren Schweinehund tödlicher Mission. Mit oder ohne Ball und Gummiband bewegen und das Klagen über aufkommende Wehwechen gleich lassen. So heißt die Devise des Kurses, der auch von Krankenkassen unterstützt wird. Passend zu einem Bond-Renner heißt es: „Doctor? No!“ Vorbeugende Gesundheitsmaßnahmen sollen helfen, Arztbesuche zu minimieren und Kosten zu sparen. Nach einer guten Stunde ist es geschafft. Der Dauerpuls von 140 geht langsam auf Normalwerte zurück. Ganz schön anstrengend, so ein Stück Altersvorsorge.



ALBERT BITTLINGMAIER

Pläne rund um den **Hegau-Towers**: Maggi-, Wehrd- und Julius-Bührer-Straße werden saniert

## Der Turm bekommt einen Platz

Der Hegau-Tower hat nun fast seine endgültige Höhe erreicht. Die gläserne Fassade des 18-stöckigen Bürogebäudes wächst hinterher. Doch das Gebäude braucht auch einen Platz. Über dessen Finanzierung hat der Stadtplanungsausschuss diskutiert. Am 19. Februar wird der Gemeinderat über die Umschichtung von Mitteln, die für das Sanierungsgebiet Industriestraße genehmigt waren, entscheiden.

VON  
GUDRUN TRAUTMANN

**Singen** – Als eine der erste Geschäftsadressen vermarktet die städtische Singener Wohnbaugesellschaft GVV ihr gläsernes Bürohochhaus. Mit Sicherheit ist der Hegau-Tower, den der Stararchitekt Helmut Jahn für Singen entworfen hat, die höchste Adresse. In den Glasfenstern spiegelt sich die Umgebung wider. Die höchsten Stockwerke ragen über die Schanz hinweg und sind auch im Singener Westen zu sehen. Nun wird es Zeit, sich um die Gestaltung der Außenanlagen zu kümmern.

Im Stadtplanungsausschuss wurden nun die Pläne für den Ausbau der Maggistraße und den „Platz am Hegau Tower“ vorgelegt. Genauer gesagt handelt es sich um die Finanzierungspläne und die Fördermöglichkeiten. Denn, wie sich aus der Verwaltungsvorlage ergibt, entstehen außerplanmäßige Kosten in Höhe von rund 230 000 Euro. Die Gesamtkosten für



Dort, wo jetzt noch der Kran steht, soll ein öffentlicher „Platz am Hegau-Tower“ entstehen. Auch die Maggistraße, die Wehrd-Straße und die Julius-Bührer-Straße werden umgebaut.

BILD: SABINE TESCHE

den Umbau der Maggistraße und der Wehrdstraße 4 werden auf 550 000 Euro geschätzt. Seit Oktober 2003 gehört das Gelände zum Sanierungsgebiet „Julius-Bührer-Straße“, so dass die Neugestaltung der Straßen im Rah-

menplan „Zukunft Singen Süd“ verankert ist und durch Fördermittel unterstützt wird. Allein der Bau des Hegau-Towers, so Johannes Matern (CDU), trage wesentlich zur Aufwertung des Gebietes bei. „Der Plan für den Platz

macht die Sache noch interessanter“, ist Matern überzeugt. Das Gelände südlich der Bahnliesen wird seit Mitte der 90er Jahre als Entwicklungsschwerpunkt behandelt. Mittlerweile stehen die drei großen Bürogebäude

des Dienstleistungsareals, in dem auch die Polizei untergebracht ist, sowie das Technologiezentrum Sintec. Mit dem Hegau-Tower sind die Sanierungsziele zum Großteil umgesetzt. Jetzt fehlt noch der öffentliche Platz, der als Treffpunkt im neuen Dienstleistungsareal dienen werden soll. Der Platz wird Maggistraße und Julius-Bührer-Straße verknüpfen. Hier sollen auch alle Fußwege einmünden.

Rund 760 Quadratmeter groß soll der Platz werden. Die Hegau Tower Beteiligungs GmbH wird mit dem Bau beauftragt und später öffentlich gewidmet. Das heißt, dass die Fläche auch öffentlich genutzt werden soll. Der Baubeginn ist für März vorgesehen.

Priorität hat der Ausbau der Maggistraße. Hierfür werden Kosten in Höhe von 255 000 Euro veranschlagt. Dazu kommt noch der Abriss eines Hauses in der Wehrdstraße (Kosten: 135 000 Euro). Der Platz selber soll 160 000 Euro kosten, so dass die gesamte Umgestaltung mit 550 000 Euro berechnet wurde. Gegenüber dem Haushaltsplan fehlen nun rund 230 000 Euro, die nun umgelenkt werden sollen. Weil es mit dem Sanierungsgebiet Industriestraße nicht voran geht, stehen dort noch Fördermittel zur Verfügung, die jetzt beim Ausbau der Maggistraße eingesetzt werden können. Mit diesem Vorschlag geht Oberbürgermeister Oliver Ehret nun am 19. Februar in den Gemeinderat. Er ist fest davon überzeugt, dass „das neue Areal rund um den Hegau-Tower den Ruf unserer Stadt erheblich aufwerten wird.“

## In der Zeitmaschine

„Abba Mania“ begeistert Fans in der Singener Stadthalle

Die Cover-Show „Abba Mania“ versetzte die Fangemeinde in Ekstase. Die Singener Stadthalle fungierte als Zeitmaschine und nur wenige Minuten nach Show-Beginn fand sich das Publikum in die beste Zeit der ehemals weltweit erfolgreichen schwedischen Musikgruppe Abba zurück katapultiert.

Gleich mit den ersten Takten von „Waterloo“ war das Publikum im ausverkauften Saal bis in die letzten Reihen elektrisiert und von einem Abba-Fieber gepackt, so dass Unbeteiligte nicht zu sagen vermochten, ob da nun die echten Schweden auf der Bühne standen oder eine Nachfolgergruppe.

Drei Engländer, Nadine Edwards alias Agnetha, Katrina Wallis alias Anni-Frid und Steve Bryden als Benny, sowie der Essener Frank Weise als Björn konnten ihr Publikum in der bereits seit Wochen ausverkauften Stadthalle von der ersten Sekunde an mit auf eine irre Zeitreise nehmen.

Der Einladung mit zu singen, zu klatschen und zu tanzen, kamen die Singener auch umgehend nach. Bereits „Fernando“ veranlasste nicht nur die alteingesessenen Abba-Fans als Chor mitzusingen, auch ganz junge Sänger waren auszumachen, die neben ihren Eltern oder auch Großeltern in den gängigen Refrain miteinstimmten. Show-Bühne und Saal verschmolzen zu einem Ganzen.

Die Profisänger schienen durch den Einsatz der singenden Singener merklich beeindruckt, sie staunten nicht schlecht über „many beautiful voi-

ces“, über die vielen schönen Stimmen in der Stadthalle. Mit dem Evergreen „Mamma Mia“ holte die energiegeladene Truppe auf der Bühne ihr Publikum endgültig aus den Sitzen und der Reserve. Fortan bebte der Saal unter den unzähligen Tänzern und begeisterten Jubelrufen in einer Intensität, die vergessen ließ, dass da eigentlich eine Imitation die Stadthalle umkrepelte und nicht das Original.

Angesichts der Detailtreue in den Kostümen, dem Schuhwerk der Damen und ihrer durch Abba Kult gewordenen Tanzeinlagen und Gesten, verwunderte es nicht, dass der Abend zu einer riesigen Party der wieder auferstandenen schwedischen Superstars wurde. Lange schon bevor im Saal Zugaben skandiert wurden, feierten und tanzten Besucher auf den Gängen des Saals. Die Superstimmung suchte sich ihren Platz zum Ausleben.

Die ganze Show quasi im Schnell-durchlauf noch mal als Zugabe draufzugeben, bot sich zwar als bestmögliche Lösung für die bereits teilweise heisere Sangesgruppe, um das Publikum zufrieden zu stellen. Das half aber nicht wirklich, nur ungern wurden sie von der Bühne gelassen. „Es war einfach nur spitze und supertoll“, urteilte die Singener Abba-Expertin Sabine Lohberger. „Die dürfen gerne wiederkommen.“

JADIS WALDEN

@Bildergalerie im Internet:  
www.suedkurier.de/bilder



Abba Mania in der Singener Stadthalle: Die Cover-Gruppe wirkte wie das Original und die Fans feierten kräftig mit.

BILD: WALDEN

## ANZEIGE

Modernisierung Energiefresser Klimawandel

**Vortragsveranstaltung**  
**Energieausweis**  
**– was muss ich tun?**

**Donnerstag, 21.02.2008, 19.30 Uhr**  
**Veranstaltungsraum der Sparkasse**  
**in Engen, Bahnhofstraße 1**

Kostenlose Eintrittskarten erhalten Sie in allen Geschäftsstellen der Sparkasse Engen-Gottmadingen.

in Zusammenarbeit mit:

**Sparkasse Engen-Gottmadingen**

Unter allen anwesenden Gästen verlosen wir eine Gebäudeanalyse mit einer Thermo-Kamera im Wert von EUR 350,-

Was bereits seit 2002 für Neubauten gilt, wird jetzt auch für bestehende Gebäude oder Wohnungen schrittweise ab dem 1. Juli 2008 Pflicht, dann, wenn sie neu vermietet, verpachtet oder verkauft werden: Der Energieausweis. Was steckt dahinter? Was müssen Sie tun? Zahlt sich eine Modernisierung aus? Sie erhalten die Antworten – kompetent und transparent! Besuchen Sie die Ausstellung zum Vortrag: „Energie und Wasser sparen im Haus“, 21.02. – 07.03.2008 in der Kundenhalle der Sparkasse in Engen.